

**Dienstag, 21. April 2015  
19.30h**

## **SAVOIR VIVRE und DOLCE VITA**

**Von Wien aus  
in die weite Welt des Genusses  
in Form einer  
musikalischen Liebeserklärung  
an Frankreich und Italien**

**Mit  
MICHAEL C. HAVLICEK**  
(Gesang und Conférence)  
**und  
STEPHEN DELANEY**  
(Klavier)

**Festsaal  
des Bezirksmuseums Josefstadt**  
Wien 8, Schmidgasse 18  
(1. Stock)

**Eintritt frei.**

**PLATZRESERVIERUNGEN  
nur für ordentliche Klubmitglieder.**  
Tel. 0676/ 301 40 99  
(Bitte auf Mailbox sprechen!)

**Die Reservierung gilt bis 10 Minuten  
vor Beginn der Veranstaltung.**  
Danach werden bei Bedarf die Plätze  
freigegeben!

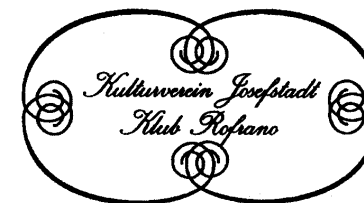
**PHOTOS  
TON- und VIDEOAUFNAHMEN**  
nur durch den Veranstalter.  
(Privatbestellungen möglich)

**TITELBILD**  
Aquarell von Friederika Richter für den Klub.

Mit freundlicher Unterstützung durch



**KLUB ROFRANO - Kulturverein Josefstadt**  
Sitz: 1080 Wien, Schmidgasse 18  
Postanschrift und Büro: Gabriela BREISACH  
1080 Wien, Lammgasse 7/6  
Mobil: 0676/ 301 40 99 und 0676/544 78 09  
e-Mail: breisach@klubrofrano.at, www.klubrofrano.at  
Bankverbindung: ERSTE BANK Wien,  
IBAN AT622011129141342000 – BIC: GIBAATWWXXX  
ZVR-Zahl: 072431257



# **EINLADUNG**

**Dienstag, 21. April 2015  
um 19.30h**

## ENTSCULDIGUNG !

Leider ist uns bei der letzten Einladung des Klub Rofrano ein kleiner Fehler passiert.

Wir haben vergessen, die Höhe des Mitgliedsbeitrages 2015 zu nennen.

Dieser beträgt 30,- €



## MICHAEL C. HAVLICEK

In Wien geboren, studierte Michael C. Havlicek ab 2002 am Konservatorium der Stadt Wien und diplomierte 2004 in der Rolle des „Don Giovanni“. Neben seinem Unterricht bei Wicus Slabbert, Edith Lienbacher und seit 2008 bei Prof. Gerhard Kahry besuchte er Meisterkurse bei Franz Grundheber und Walter Berry. 2004 war er am Stadttheater St. Pölten als „Papageno“ engagiert; in derselben Rolle hatte er im Sommer 2005 auch in Tokio großen Erfolg. Im Dezember 2005 debütierte er als „Guglielmo“ in Mozarts „Così fan tutte“, gab im Jänner 2007 sein Debüt als Boni in „Die Csárdásfürstin“. Bei den Festspielen von Lockenhaus sang er 2007 den Grafen in „Die Hochzeit des Figaro“. 2010 sang er wieder den Papageno in „Die Zauberflöte“ beim Sommerfestival in St. Margarethen. Im April 2011 gab er an der Seite von Luis Lima sein Debüt an der Wiener Volksoper als Gustl in „Das Land des Lächelns“, wo er auch seinen ersten Papageno sang. Das Jahr endete mit der Hauptrolle in Hans Werner Henzes „Pollicino“ an der Bühne Baden. In Baden war er auch 2013 in der Uraufführung der Oper „Aschenputtel“ zu Gast. 2014 gab er sein Debüt in „Die Zauberflöte“ unter der Leitung von Philippe Jordan an der Opéra Bastille in Paris.



Seit der Saison 2012/13 ist er fixes Ensemblemitglied der Volksoper Wien und hier schon in zahlreichen Rollen zu erleben gewesen. In der aktuellen Spielzeit ist er wieder als Pappacoda in „Eine Nacht in Venedig“, Papageno, Marquis d' Obigny in "La Traviata", Vicomte Cascada in "Die lustige Witwe" und erstmals als Bobinet Chicard in der Neuproduktion "Pariser Leben" zu sehen.

## STEPHEN DELANEY

Geboren in Sydney, Australien, schloss sein Studium im Konzertfach Klavier an der Universität Sydney mit Auszeichnung als Bachelor of Music ab. Weiterführende Studien folgten am Konservatorium der Stadt Wien, wo er sein Diplomstudium in Liebegleitung erneut mit Auszeichnung beendete.



Als Liebegleiter hat Stephen Delaney zahlreiche Konzertabende mit renommierten Künstlerinnen und Künstlern gestaltet, u. a. mit Gundula Janowitz, Birgid Steinberger, Stella Grigorian, Merlyn Quaife, Ramón Vargas, Erwin Belakowitsch und Max Emanuel Cencic. Stephen Delaney war musikalischer Leiter bei der sehr erfolgreichen Serie „Schubert – Eine Winterwanderung“ am Schauspielhaus Wien (Saison 2012/13) und ist dort seit 2013/14 musikalischer Leiter der internationalen Koproduktion „Die Ereignisse“ von David Greig. Seit 1995 ist Stephen Delaney Fakultätsmitglied der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Stephen Delaney wirkte als Pianist bei zahlreichen Meisterklassen mit, zudem hielt er Meisterklassen in Istanbul, am Moskauer P.-I.-Tschaikowski-Konservatorium und in Hong Kong. In Australien gab er Meisterklassen für „Das Deutsche Lied“ am Sydney Conservatorium of Music, an der University of Melbourne sowie an der Monash University (Melbourne). Er war zudem Gastcoach beim Young Artists Programme an der Opera Australia und Gastprofessor an der Canberra School of Music. Stephen Delaney ist Beiratsmitglied der Australian Music Foundation und künstlerischer Mitarbeiter bei Arts Global. Mit Beginn der Saison 2015/16 wird Stephen Delaney Leiter von OperAvenir, dem Opernstudio am Theater Basel in der Schweiz.